

Bilanz zum 30. September 2014**Aktiva**

	30.9.2014 EUR	30.9.2013 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	19.021.518,39	21.486,6
II. Sachanlagen	433.845.047,49	427.041,2
III. Finanzanlagen	<u>64.330.786,72</u>	<u>64.441,8</u>
	517.197.352,60	512.969,6
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.904.171,37	25.530,3
2. Unfertige Erzeugnisse	79.668.424,69	74.214,2
3. Fertige Erzeugnisse	<u>45.879.642,70</u>	<u>26.470,2</u>
	141.452.238,76	126.214,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	284.246,00	286,8
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	263.539.322,40	245.752,3
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>41.410.336,60</u>	<u>75.378,9</u>
	305.233.905,00	321.418,0
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>312.698,58</u>	<u>2.153,5</u>
	446.998.842,34	449.786,2
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>13.222.989,07</u>	<u>14.002,2</u>
	977.419.184,01	976.758,0

Passiva

	30.9.2014 EUR	30.9.2013 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	<i>17.228.000,00</i>	<i>17.228,0</i>
II. Kapitalrücklagen		
Nicht gebundene	<i>42.077.325,19</i>	<i>42.077,3</i>
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	1.744.148,00	1.744,2
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	315.446.948,46	315.446,9
	<u>317.191.096,46</u>	<u>317.191,1</u>
IV. Bilanzgewinn	<i>119.096.053,13</i>	<i>100.000,0</i>
	<u>495.592.474,78</u>	<u>476.496,4</u>
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	6.750.898,19	7.094,0
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	36.427.065,00	34.294,4
2. Steuerrückstellungen	17.511.470,50	15.631,0
3. Sonstige Rückstellungen	73.128.177,61	96.947,1
	<u>127.066.713,11</u>	<u>146.872,5</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	160.857.614,00	169.887,7
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.606.158,38	77.342,2
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	76.046.880,47	63.349,1
4. Sonstige Verbindlichkeiten	23.481.588,02	21.126,5
davon aus Steuern: EUR 2.628.682,36; Vorjahr: TEUR 3.030,8		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 5.003.396,43; Vorjahr: TEUR 4.641,2		
	<u>339.992.240,87</u>	<u>331.705,5</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	8.016.857,06	14.589,6
	<u>977.419.184,01</u>	<u>976.758,0</u>
Eventualverbindlichkeiten	2.931.000,00	2.935,0

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013/14

	2013/14 EUR	2012/13 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.217.202.267,93	1.108.326,5
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-1.062.170.491,25	-1.000.893,1
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	155.031.776,68	107.433,4
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlage- vermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	395.312,70	1.091,3
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	33.167.757,00	31.853,5
c) Übrige	15.537.661,11	12.732,3
	49.100.730,81	45.677,1
5. Vertriebskosten	-29.278.699,89	-35.651,1
6. Verwaltungskosten	-17.835.028,74	-20.244,2
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.489.363,28	-10.045,7
8. Zwischensumme aus Z 3 bis 7 (Betriebsergebnis)	146.529.415,58	87.169,5
9. Erträge aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen	5.131.533,07	4.249,3
10. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	76.850,00	71,1
11. Sonstige Zinserträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 61.891,91; Vorjahr: TEUR 9,6	83.726,20	15,6
12. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	26.624,00	0,0
13. Zinsaufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 970,15; Vorjahr: TEUR 2,7	-2.760.715,37	-2.884,1
14. Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzergebnis)	2.558.017,90	1.451,9
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	149.087.433,48	88.621,4
16. Steuern vom Einkommen	-30.334.430,89	-14.048,6
17. Jahresüberschuss	118.753.002,59	74.572,8
18. Auflösung unverteuerter Rücklagen	343.050,54	85,6
19. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	25.341,6
20. Bilanzgewinn	119.096.053,13	100.000,0

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2013/14**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse	6
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	6
III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.....	9
IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesenen Geschäfte	12
V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen	13
VI. Finanzinstrumente.....	14
VII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer	15

I. Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Infineon Technologies Austria AG gehört dem Infineon-Konzern an und ist in den Vollkonsolidierungskreis der Infineon Technologies AG, Neubiberg, einbezogen.

Die Infineon Technologies Austria AG ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinn des § 244 UGB; die Aufstellung eines Konzernabschlusses kann jedoch unterbleiben, da ein nach § 245 Abs 1 UGB befreiender Konzernabschluss der Infineon Technologies AG, Neubiberg, aufgestellt wird. Dieser Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Klagenfurt unter der Nummer 144991 y hinterlegt.

Die Gesellschaft ist eine große Aktiengesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Infineon Technologies Austria AG wurde nach dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden auf Basis abgesicherter Fremdwährungskurse bilanziert.

1. Anlagevermögen

Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten Software mit einer Nutzungsdauer von vier Jahren sowie Lizenzen mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren. Weiters werden in diesem Posten das im Rahmen der Käufe von Teilbetrieben bzw Produktparten erworbene Know-how (Nutzungsdauer drei Jahre) sowie erworbene Firmenwerte (Nutzungsdauer fünfzehn Jahre) ausgewiesen.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw zu Herstellungskosten, vermindert um planmäßig fortgeführte lineare Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden bei neuwertig angeschafften Anlagegegenständen nach folgenden Sätzen (pa) errechnet:

	<u>%</u>
Geschäfts- und Fabriksgebäude	4 – 10
Außenanlagen	10 – 20
Versorgungsanlagen	10 – 20
Spezialwerkzeugmaschinen und –fertigungseinrichtungen (< 300mm)	20
Spezialwerkzeugmaschinen und –fertigungseinrichtungen (300mm)	10
Andere Maschinen und maschinelle Anlagen	10
Fuhrpark, Transportgeräte und Spezialwerkzeuge	12,5 – 25
Andere Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenstände	20 – 25
Geringwertige Vermögensgegenstände	100

Die für die 300mm-Pilotlinie angeschafften Spezialfertigungseinrichtungen werden mit 33,3 % abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung dauernder Wertminderungen, bewertet.

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt gemäß § 206 Abs 1 UGB unter Bedachtnahme auf das strenge Niederstwertprinzip.

a) Vorräte

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungs- oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der **Unfertigen und Fertigen Erzeugnisse** umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und werden unter Annahme eines durchschnittlichen Anarbeitungsgrades ermittelt und darüber hinaus mit den erzielbaren Verkaufspreisen verglichen. Aufwendungen für Sozialeinrichtungen des Betriebes, für freiwillige Sozialleistungen sowie für betriebliche Altersversorgung und Abfertigungen werden in die Herstellungskosten nicht eingerechnet. Zugekaufte **Fertige Erzeugnisse** werden mit dem Einstandspreis ausgewiesen.

Die von den Bruttowerten in Abzug gebrachten **Wertberichtigungen** berücksichtigen Risiken aus verminderten Absatzmöglichkeiten im Zusammenhang mit den sich rasch ändernden Marktverhältnissen bei einzelnen Produkten, bei denen die Infineon Technologies Austria AG Unternehmer ist.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Individuelle Wertberichtigungen waren keine erforderlich.

3. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen** erfolgt gemäß Fachgutachten KFS/RL 2 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder nach versicherungsmathematischen Grund-

sätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3 %. Als Pensionseintrittsalter wurde das frühest mögliche gesetzliche Pensionsantrittsalter angesetzt.

Rückstellungen für den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen werden **für Jubiläumsgelder** gebildet; die Vorsorge wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3 % und ohne Fluktuationsabschlag berechnet. Das fiktive Pensionseintrittsalter entspricht dem der Abfertigungsrückstellung.

Die **übrigen Rückstellungen** umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Schadensfälle und Reklamationen, nicht konsumierte Urlaube, Drohverluste sowie für fehlenden Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen. Sie berücksichtigen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und dem Grund nach ungewisse Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Nennwert bzw dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Die **Entwicklung** und die **Zusammensetzung des Anlagevermögens** sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen von Sachanlagen (Parkplätze) in Höhe von TEUR 620,5 aufgrund der geplanten Bauvorhaben durchgeführt.

Die Zusammensetzung und die Fristigkeiten der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind in Anlage 2 dargestellt.

In den **Vorräten** sind Festwerte für Betriebsstoffe in Höhe von TEUR 1.865,0 (Vorjahr: TEUR 1.865,0) enthalten. Die im Vorjahr ausgewiesenen Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.051,0 für Materialbestände und unfertige Erzeugnisse, bei denen die Infineon

Technologies Austria AG nicht Unternehmer ist, waren heuer wegen einer Veränderung der Verrechnungssystematik im Konzern nicht mehr anzusetzen.

Die **Entwicklung der un versteuerten Rücklagen** ist in Anlage 3 dargestellt.

Die Entwicklung der **Rückstellungen** ist in Anlage 4 dargestellt. Die Drohverlustrückstellung für die bei verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Erzeugnisse, bei denen die Infineon Technologies Austria AG Unternehmer ist, war aufgrund einer Veränderung der Verrechnungssystematik im Konzern erstmalig auszuweisen.

Die Zusammensetzung und die Fristigkeiten der **Verbindlichkeiten** sind in Anlage 5 dargestellt.

Das **Grundkapital** in Höhe von TEUR 17.228,0 setzt sich zum 30. September 2014 aus 17.228.000 auf Inhaber lautende Namensaktien zusammen.

Zum Bilanzstichtag sind die Infineon Technologies Holding B.V., Rotterdam, Niederlande, mit 17.227.270 Stückaktien (ds rd 99,996 %) und die Infineon Technologies AG, Neubiberg, Deutschland, mit 730 Stückaktien (ds rd 0,004 %) an der Gesellschaft beteiligt.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die **Umsatzerlöse** betreffen Lieferungen und Leistungen für Auftragsentwicklung und -fertigung innerhalb der Infineon Gruppe; darüber hinaus werden weltweite Umsätze für Produkte der Geschäftsbereiche ausgewiesen, für die Infineon Technologies Austria AG als Unternehmer tätig ist. Betreffend die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen wird entsprechend § 237 Z 9 UGB die Schutzklausel in Anspruch genommen.

Steuern vom Einkommen

Aufgrund von zeitlichen Unterschiedsbeträgen ergibt sich zum Bilanzstichtag 30. September 2014 ein Aktivposten für latente Steuern in Höhe von TEUR 7.529,0 (Vorjahr: TEUR 7.776,0).

Die Veränderungen der un versteuerten Rücklagen führen im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung der Steuern vom Einkommen in Höhe von TEUR 85,8 (Vorjahr: Erhöhung TEUR 21,4).

Die Infineon Technologies Austria AG ist seit dem Geschäftsjahr 2004/05 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG, der zum Bilanzstichtag 30. September 2014 die Infineon Technologies IT-Services GmbH, die Infineon Technologies Austria Pensionskasse AG sowie die ausländische Tochtergesellschaft Infineon Technologies (Kulim) Sdn.Bhd, Malaysia, als Gruppenmitglieder angehören.

Der **Materialaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) setzt sich wie folgt zusammen:

	2013/14 EUR	2012/13 TEUR
Fertigungsmaterial einschließlich Hilfsmaterial	438.836.957,05	393.666,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	276.877.036,25	244.947,4
	<u>715.713.993,30</u>	<u>638.614,1</u>

Der **Personalaufwand** (Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten) gliedert sich wie folgt:

	2013/14 EUR	2012/13 TEUR
Löhne	41.858.625,37	42.264,3
Gehälter	156.934.667,60	135.564,4
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	5.420.292,04	6.346,3
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.859.183,73	10.395,3
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	49.674.195,04	45.697,8
Sonstige Sozialaufwendungen	1.546.355,75	1.173,8
	<u>253.574.952,07</u>	<u>241.441,9</u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 3.590,1 (Vorjahr: TEUR 4.679,3) enthalten.

In den Aufwendungen für Altersversorgung ist eine Auflösung einer Vorsorge für Nachschussverpflichtungen an die Pensionskasse aus Berufsunfähigkeitsthemen in Höhe von TEUR 5.602,5 (Vorjahr: Dotierung TEUR 5.602,5) enthalten.

Die in den betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer wurden im Konzernabschluss offengelegt.

IV. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen, sonstige in der Bilanz nicht ausgewiesenen Geschäfte

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen bestehen im folgenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 4.178,2 (Vorjahr: TEUR 3.836,1). In den nächsten fünf Geschäftsjahren entstehen daraus Verpflichtungen in Höhe von TEUR 16.125,5 (Vorjahr: TEUR 16.236,3). Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 83.321,5 (Vorjahr: TEUR 109.073,0).

Weiters bestehen zum Bilanzstichtag Eventualverbindlichkeiten aus Kreditsicherstellungen gegenüber der DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co KG, Linz, in Höhe von TEUR 1.300,0 (Vorjahr: TEUR 1.300,0) sowie TEUR 1.631,0 (Vorjahr: TEUR 1.635,0) aus der Haftung für Abfertigungsansprüche aus einem in den Vorjahren erfolgten Betriebsübergang.

V. Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft verkauft im Bereich der Auftragsfertigung die unfertigen Erzeugnisse nahezu ausschließlich an Konzernunternehmen zur weiteren Bearbeitung. Die Fertigerzeugnisse des erworbenen Teilbetriebes werden über die Vertriebsgesellschaften der Infineon Technologies AG, Neubiberg, an den Endkunden verkauft.

Zum Bilanzstichtag werden folgende in- und ausländische **Anteile** und **Beteiligungen** gehalten:

	Nennkapital/ Bedungene Einlagen	Anteil am Vermögen/ Nenn- kapital	Letzter Jahresab- schluss	Eigenkapital	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag
	TEUR	%		TEUR	TEUR
Inland					
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH, Linz	35,0	72,0	2014	96,4	1,1
DICE Danube Integrated Circuit Engineering GmbH & Co KG, Linz	17,5	72,0	2014	1.516,6	1.467,9
Infineon Technologies IT-Services GmbH, Klagenfurt	35,0	100,0	2014	6.420,3	3.794,1
Infineon Technologies Austria Pensionskasse AG, Villach	350,0	100,0	2013	834,7	10,3
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrie- elektronik GmbH, Villach	35,0	100,0	2013	97,6	0,7
Ausland					
Infineon Technologies Romania S.R.L., Bukarest	35,0	100,0	2013	123,6 TRON 27,5 TEUR	-10,8 TRON -2,4 TEUR
Infineon Technologies Romania & Co. SCS, Bukarest	35,0	99,0	2014	3.924,3 TRON 891,3 TEUR	3.774,3 TRON 857,3 TEUR
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd., Malaysia	30.000 TMYR 6.914 TEUR	100,0	2014	632.596 TMYR 152.367 TEUR	90.717 TMYR 21.850 TEUR

VI. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft sichert ihre Währungsrisiken durch Devisentermingeschäfte. Zum Bilanzstichtag befinden sich folgende Kontrakte im Portefeuille der Gesellschaft:

Währung	Kauf/Verkauf	Betrag	Kurs
JPY	Kauf	10.000.000,00	136,23930
JPY	Kauf	144.000.000,00	136,23176
JPY	Verkauf	109.000.000,00	136,8088
USD	Verkauf	35.000.000,00	1,3371370
USD	Verkauf	10.000.000,00	1,2953754
USD	Verkauf	29.000.000,00	1,2957090

VII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 2.080 Angestellte (Vorjahr: 1.950) und 816 Arbeiter (Vorjahr: 848) sowie 50 Lehrlinge (Vorjahr: 45).


Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2013/14 eine Vergütung in Höhe von TEUR 1.081,9 (Vorjahr: TEUR 850,0).

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2013/14 Bezüge von insgesamt TEUR 10,8 (Vorjahr: TEUR 12,0) gewährt.

Mitglieder des Vorstandes: DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA
DI (FH) Oliver Heinrich
Mag. Dr. h.c. Monika Kircher (bis 31.3.2014)
Dr. Thomas Reisinger (ab 1.4.2014)

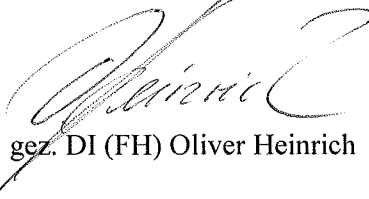
Mitglieder des Aufsichtsrates: Dr. Reinhard Ploss, Vorsitzender
DI Dominik Asam, MBA (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
DI (FH) Peter Schiefer (2. Stellvertreter des Vorsitzenden)
Prof. Dr. Wolfgang Knoll
Mag. Brigitte Ederer (seit 2.12.2013)
Ing. Robert Müllneritsch (vom Betriebsrat delegiert)
Gerhard Kuchling (vom Betriebsrat delegiert)
DI Harald Dewath (vom Betriebsrat delegiert, seit 2.12.2013)

Villach, am 18. November 2014

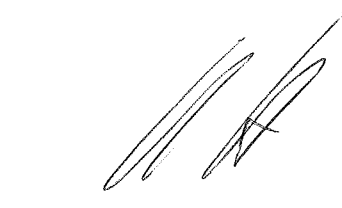


gez. DI Dr. Sabine Herlitschka

Der Vorstand



gez. DI (FH) Oliver Heinrich



gez. Dr. Thomas Reisinger

Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2013/14

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen	Buchwert am		Abschreibungen im Geschäftsjahr
	Stand am 1.10.2013 EUR	Zugänge Abgänge EUR		30.9.2014 EUR	30.9.2014 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	131.877.936,31	214.502,62 635,00	0,00	132.091.803,93	742.875,50	190.985,29
2. Firmenwert	37.328.236,49	0,00	0,00	37.328.236,49	20.743.674,98	2.488.549,42
	169.206.172,80	214.502,62 635,00	0,00	169.420.040,42	21.486.550,48	2.679.534,71
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	3.887.118,65	7.840,95 0,00	0,00	3.894.959,60	3.887.118,65	0,00
a) Grundwert	221.932.333,09	3.424.786,81 54.419,72	455.917,07	225.758.617,25	61.907.458,36	6.717.995,93
b) Gebäudewert	225.819.451,74	3.432.627,76 54.419,72	455.917,07	229.653.576,85	65.794.577,01	6.717.995,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.206.568.813,79	67.609.088,62 19.726.721,05	20.199.514,21	1.274.650.695,57	306.878.090,21	72.140.526,66
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	194.617.483,63	8.511.375,03 10.658.606,72	3.044.649,53	195.514.901,47	29.924.139,36	12.302.400,24
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	24.444.387,40	22.227.973,02 0,00	-23.700.080,81	22.972.279,61	24.444.387,40	0,00
	1.651.450.136,56	101.781.064,43 30.439.747,49	0,00	1.722.791.453,50	427.041.193,98	91.160.922,83
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	52.501.545,00	114.001,00 225.000,00	0,00	52.390.546,00	52.501.545,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	11.940.240,72	0,00	0,00	11.940.240,72	11.940.240,72	0,00
	64.441.785,72	114.001,00 225.000,00	0,00	64.330.786,72	64.441.785,72	0,00
	1.885.098.095,08	102.109.568,05 30.665.382,49	0,00	1.956.542.280,64	512.969.530,18	93.840.457,54

Forderungenspiegel zum 30. September 2014

	Bilanzwert	Restlaufzeit	wechsel- mäßig verbrieft	pauschale Wert- berich- tigung
	EUR	mehr als ein Jahr EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	284.246	0	0	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	263.539.322	1.078.630	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	114.693.235	0	0	0
davon Finanzforderungen	142.669.312	400.000	0	0
davon sonstige Forderungen	6.176.775	678.630	0	0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	41.410.337	670.225		
davon Antizipationen	37.755.772	670.225		

Forderungenspiegel zum 30. September 2013

	Bilanzwert	Restlaufzeit	wechsel- mäßig verbrieft	pauschale Wert- berich- tigung
	EUR	mehr als ein Jahr EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	286.747	0	0	0
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	245.752.337	1.180.000	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	106.962.569	0	0	0
davon Finanzforderungen	137.938.768	1.180.000	0	0
davon sonstige Forderungen	851.000	0	0	0
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	75.378.948	225.055	0	0
davon Antizipationen	65.535.604	225.055	0	0

Entwicklung der un versteuerten Rücklagen im Geschäftsjahr 2013/14

	Stand am 1.10.2013	Zugänge	Auflösung	Stand am 30.9.2014
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen				
<i>a) Übertragene stille Reserven gemäß § 12 EStG</i>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	769	0	85	684
<i>b) Vorzeitige Abschreibung für Abnutzung gemäß § 7a EStG</i>	6.325	0	258	6.067
	7.094	0	343	6.751

Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2013/14

	Stand am 1.10.2013 TEUR	Ver- brauch TEUR	Auf- lösung TEUR	Zu- weisung TEUR	Stand am 30.9.2014 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	34.295	0	0	2.132	36.427
Steuerrückstellungen					
Körperschaftsteuer	15.631	15.631	0	17.512	17.512
Sonstige Rückstellungen					
Schadensfälle, Reklamationen und Prozessrisiken	41.616	1.362	32.486	6.087	13.855
Nicht konsumierte Urlaube	11.817	0	0	2.337	14.154
Fehlender Aufwand für nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen	9.186	9.186	0	10.158	10.158
Incentiverückstellung	6.786	6.518	268	9.809	9.809
Mitarbeiterprämie	5.058	4.798	260	7.274	7.274
Jubiläumsgelder	8.496	0	0	634	9.130
Gewährleistungen	4.250	0	0	300	4.550
Nachschussvorsorge Pensionskasse	5.603	0	5.603	0	0
Übrige	4.135	988	682	1.733	4.198
	96.947	22.852	39.299	38.332	73.128
	146.873	38.483	39.299	57.976	127.067

Verbindlichkeitspiegel zum 30. September 2014

	Bilanzwert		Restlaufzeit		dinglich gesichert EUR
	EUR	bis zu einem Jahr EUR	von einem bis fünf Jahre EUR	mehr als fünf Jahre EUR	
		EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	160.857.614	18.236.000	129.719.214	¹⁾ 12.902.400	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.606.158	79.606.158	0	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	76.046.880	76.046.880	0	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	76.046.880	76.046.880	0	0	0
davon Finanzverbindlichkeiten					
davon sonstige Verbindlichkeiten					
4. Sonstige Verbindlichkeiten	23.481.588	22.910.271	571.317		
davon Antizipationen	19.305.308	18.733.991	571.317	0	0

¹⁾ davon EUR 100.000.000 wirtschaftlich langfristig aber formelle Laufzeit bis auf Weiteres.

Verbindlichkeitspiegel zum 30. September 2013

	Bilanzwert		Restlaufzeit		dinglich gesichert EUR
	EUR	bis zu einem Jahr EUR	von einem bis fünf Jahre EUR	mehr als fünf Jahre EUR	
		EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	169.887.702	11.619.507	145.268.195	¹⁾ 13.000.000	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.342.149	77.341.155	994	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63.349.088	63.349.088	0	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	63.349.088	63.349.088	0	0	0
davon Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
davon sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	21.126.514	20.869.323	257.191	0	0
davon Antizipationen	18.277.245	18.020.054	257.191	0	0

¹⁾ davon EUR 100.000.000 wirtschaftlich langfristig aber formelle Laufzeit bis auf Weiteres.



Infineon Technologies Austria AG, Villach (IFAT) Lagebericht per 30.9.2014

Hinweis:

Der Lagebericht enthält auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf aktuellen Planungen und Schätzungen beruhen. Sie sind nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. IFAT übernimmt dazu keine Überarbeitungsverpflichtung, Zukunftsaussagen unterliegen daher immer Risiken und Unsicherheiten.

1. Überblick über den Geschäftsverlauf 2014

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Infineon Technologies Austria AG, (im Folgenden die Gesellschaft) einen Umsatz in Höhe von 1.217 Mio. Euro und liegt damit um 10% über dem Vorjahreswert. Die Fertigung war voll ausgelastet. Die Marktentwicklung war sehr positiv und verbunden mit Produktivitätssteigerungsprogrammen konnte ein EGT in Höhe von 12,2 % (Vorjahr: 8,0 %) vom Umsatz erzielt werden. Die Anzahl der MitarbeiterInnen ist erneut um 6 % auf 2.982 Personen (Vorjahr: 2.826 Personen) gestiegen. Es wurden Investitionen in Höhe von 102 Mio. Euro vor allem in der Scheiben-Fertigung getätigt; hier vorwiegend für Anlagen der neuen Fertigungstechnologie auf 300mm Scheiben. Die Entwicklungsleistung wurde durch neue Projekte an allen Standorten deutlich erhöht.

Personelle Veränderungen im Vorstand

Mit Wirkung zum 1. April 2014 wurde Frau **Sabine Herlitschka** zum neuen CEO (Chief Executive Officer) von Infineon Austria bestellt. Ihre Funktion als CTO (Chief Technology Officer) führt sie weiter aus. Frau Monika Kircher wechselte nach vielen erfolgreichen Jahren als Vorstandsvorsitzende in den Bereich Industrial Affairs.

Mit gleichem Datum wurde Herr **Thomas Reisinger** zum Vorstand für Operations ernannt und ist für Produktion, Facility Management, Qualitätsmanagement, Technologie, Unit Process Development und Operation Planning & Controlling und die Infineon Tochtergesellschaft Infineon Technologies Kulim (Malaysia) zuständig.

Zum 30.09.2014 schied Frau **Ingrid Lawicka** aus dem Unternehmen aus. Herr **Alexander Tarzi** hat ihre Funktion als Leiter Communications übernommen.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat (2.12.2013)

Frau **Brigitte Ederer** wurde als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt
Herr **Harald Dewath** wurde seitens der Arbeitnehmervertretung zusätzlich entsandt.

2. Berichte zu den Wettbewerbsfeldern

2.1 Analog, Mixed Signal & Power Competencies

Infineon Austria ist weltweites Kompetenzzentrum für Analog, Mixed Signal und Power' in integrierten Schaltungen. An den drei Standorten Villach, Graz und Linz entwickeln FuE-MitarbeiterInnen komplexe Lösungen um die reale mit der digitalen Datenwelt zu verlinken. Die Kompetenzen decken dabei alle Anwendungsfelder: Power, Mobilität und Security von Infineon weltweit ab. Zusätzlich werden auch die Methodiken für die Entwicklung von Analog Mixed Signal und Power Schaltungen weiterentwickelt.

2.2 Innovation Leadership

Die Innovationsinitiative von Infineon Austria wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr fortgeführt. Zu den Schwerpunkten für 2014 zählte neben der Fortsetzung der Innovationsoffensive der Ausbau von strategischen Partnerschaften und insbesondere der strategische Wandel ‚vom Produkt zum System‘. Infineon versteht darunter den Wechsel vom Produktdenken zum Systemverständnis, also zu lernen wie Kunden denken und zu verstehen was ihren Erfolg ausmacht.

Im Rahmen der **15. Innovation-Days** unter dem Motto ‚Innovation for business success – mit Kompetenz Werte schaffen‘ wurden aus 71 Projekten die jeweils besten in vier Kategorien mit dem Innovationspreis ausgezeichnet. Bewertet wurden dabei Eigeninitiative, Neuerungsgrad, Nutzen und Umsetzungsstand der eingereichten Projekte.

Partnerschaften mit der Industrie, Universitäten und Forschungseinrichtungen wurden weiter verstärkt, dazu zählen Institutionen wie beispielsweise das AIT (Austrian Institute of Technology), Joanneum Research, CTR (Carinthian Tech Research) sowie die Technische Universitäten Graz und Wien, die Universitäten Innsbruck und Klagenfurt. Insbesondere mit dem AIT wurde formell eine strategische Partnerschaft vereinbart.

2.3 Forschung & Entwicklung

Auch im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde die Entwicklungskompetenz der Gesellschaft weiter ausgebaut. Die Anzahl der ForscherInnen beläuft sich auf 1.127 Personen (+77 vs. VJ). Die F&E-Quote ist weiter gestiegen und liegt bei 25 % des Umsatzes.

Inhaltlich konnten wichtige Entwicklungsprojekte erfolgreich umgesetzt werden, parallel trägt die Initiative „Next level of R&D“ zu einer weiteren qualitativen Steigerung der Entwicklungsperformance bei.

Die wichtigsten Projekte der **Development Center** im Geschäftsjahr 2013/14 werden nachfolgend überblicksartig dargestellt:

Schwerpunkthemen des **Development Center Villach (DCV)** waren der Bereich Micro Controller und das Driver Projekt Blade3.0. Ein besonderes Beispiel für die Umsetzung in Geschäftserfolg aus Villach heraus ist das Silizium Mikrophon, welches erstmalig dreistellige Millionenumsätze lukrieren konnte.

Development Center Automotive:

Die nächste Generation von Fahrzeugen zu gestalten, lautet das Ziel im Forschungsfeld „Mobilität“. Leistungselektronik und Sensorik gehen dabei eine effiziente Symbiose ein – für intelligente Lösungen mit erhöhtem Komfort bei niedrigerem Energieverbrauch. Als einer der größten Hersteller von integrierten Sensoren weltweit hat Infineon in Summe bisher fast drei Milliarden intelligente Sensorbauteile für automobiler Anwendungen ausgeliefert. Das Ergebnis sind „smartere“ und sichere Autos.

Im **Development Center Graz** wurde die ValueBridge, eine kostenoptimierte H-Brücke für allgemeine Automotive Anwendungen fertig entwickelt und das Projekt SCALAS zur zukünftigen Entwicklung von CIPURSE gestartet.

Im Bereich **PMM** erfolgte die Entwicklung der ersten Produktfamilie in der neuesten 650V CoolMos C7 Technologie. Der um 60 % reduzierte flächenspezifische Einschaltwiderstand ist weltweiter

Benchmark in dieser Produktklasse. Mit den Forschungsarbeiten zu den neuartigen Galliumnitrid-Schaltern soll diese Führungsposition auch in Zukunft abgesichert werden.

2.4 Operational Excellence

Die Produktionsleistung (gemessen in ‚Manufactured Layers per year‘ (MLPY), auf 8 Zoll Scheibendurchmesser normiert) lag mit 14,8 Mio. MLPY um 13 % über dem Niveau des Vorjahres. Das abgelieferte Chipvolumen liegt mit 14,3 Mrd. um über 15 % unter dem Vorjahresvolumen. Die Ausschleusung aus der Waferfab ist um 25 % auf 1,5 Mio. WOPY (Wafer out per year, 8 Zoll normiert) gestiegen.

Ein Fokus der Produktion in Villach ist neben der Produktvielfalt und der 300mm-Fertigungstechnologieentwicklung auch das Thema ‚**Qualität und Produktivität**‘. Mit den Initiativen ‚Next Level of Zero Defect‘ und ‚Next Level of Productivity‘ sollen die Führerschaft in Qualität und Produktivität erreicht werden.

Im Sinne von kontinuierlicher Verbesserung ist das **Vorschlagswesen ‚YIP – Your Idea Pays‘** aktiv. Im Geschäftsjahr 2014 wurden 1.233 Verbesserungsvorschläge mit einem Nutzen von 11,2 Mio. Euro realisiert.

2.5 People Excellence

Das Wettbewerbsfeld ‚People Excellence‘ verfolgt unter anderem das Ziel, ein exzellenter Arbeitgeber für engagierte und talentierte MitarbeiterInnen zu sein. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist ein hohes Maß an Diversität und gelebte Vielfalt als Unternehmenskultur. In diesem Sinne wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zahlreiche Initiativen gestartet bzw. fortgeführt, etwa zur Erhöhung des Frauenanteils oder zur betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Gesellschaftspolitisch hat sich das Unternehmen beim Bau einer internationalen Kindertagesstätte und internationalen Schule in Villach federführend eingebracht.

Zur systematischen Stärkung und Nutzung des Wissensstandortes Österreich durch strategiegelitete Zusammenarbeit mit den besten Universitäten und Forschungsorganisationen wurde das österreichische PhD Programm weiter ausgebaut. Über 80 DoktorandInnen namhafter technischer Universitäten arbeiten und forschen für Infineon Österreich. Ziel ist die Gewährleistung des stetigen Zugriffs auf die „besten Köpfe“ durch ein ausgezeichnetes Hochschulkooperationsmanagement.

Auch in diesem Jahr konnten wir einer ausgewählten Gruppe von Top-Absolventinnen und Absolventen technischer und naturwissenschaftlicher Studienrichtung einen attraktiven Berufseinstieg über unser Junior Talent Program@Austria ermöglichen. Über eine Dauer von 18- 24 Monaten lernen junge Frauen und Männer verschiedene Abteilungen im In- und Ausland kennen, arbeiten in herausfordernden Projekten und stärken unser internationales Netzwerk und unsere Innovationskraft.

Im Bereich ‚Hiring‘ wurde der ‚Recruiting-Prozess‘ überarbeitet, um noch effizienter neue MitarbeiterInnen für das Unternehmen zu gewinnen.

Für die MitarbeiterInnen am Standort in Villach wurde die Kantine erweitert und die Freizeitoption als innovative Alternative zur kollektivvertraglichen Erhöhung in den Jahren 2013 und 2014 für verschiedene Zielgruppen angeboten.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Der **Umsatz** von Infineon Austria betrug im Geschäftsjahr 2014 1.217 Mio. Euro (+10 % ggü. Vorjahreszeitraum). Die Gründe liegen in der guten Marktentwicklung und Vollausslastung der Fertigungslinien.

Das **EGT** beträgt für 2014 149,1 Mio. Euro und hat sich damit um 68 % zum Vorjahr verbessert. Die höhere Profitabilität resultiert aus der starken Nachfrage verbunden mit Produktivitätssteigerungen. Die **Exportquote** liegt unverändert bei 100 %.

Das **Einkaufsvolumen** kam in der letzten Periode auf 393,9 Mio. Euro; rund 150 Mio. Euro wurden mit österreichischen Partnerfirmen realisiert; 94,6 Mio. Euro gingen davon an Lieferanten aus Kärnten.

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenmittelquote (inkl. unsteuerter Rücklagen) veränderte sich von 49 % zum 30.9.2013 auf 51 % zum Bilanzstichtag. Im Berichtsjahr wurde ein operativer Cash-Flow in Höhe von 203,2 Mio. Euro erwirtschaftet (Vorjahr: 101,1 Mio. Euro).

Die **Investitionen** (Sachanlagen) von Infineon Austria beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf eine Höhe von 102 Mio. Euro (Vorjahr 59 Mio. Euro).

4. Arbeitnehmerbelange

Die **Zahl der MitarbeiterInnen** am Standort Österreich beläuft sich auf 2.982 Personen, im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies +6 % (Vorjahr: 2.826 Personen).

Der Aufbau erfolgte insb. in den Technik-, Qualität-, Entwicklungs- sowie Headquarter-Funktionen. Die Internationalität der Belegschaft zeigt sich mit einem Anteil von 22 % an internationalen MitarbeiterInnen aus 58 verschiedenen Nationen. Der Frauenanteil liegt bei rund 16 %, im Management bei ca. 6 %. Der Anteil der in Entwicklungsbereichen tätigen MitarbeiterInnen liegt bei rund 37 % (1.127 MA; Veränderung zum Vorjahr + 5 %).

5. Umweltschutz & Sicherheit

Den Umweltschutz- und Sicherheitsmaßnahmen kommt unverändert eine hohe Bedeutung zu, ein umfangreiches Kennzahlengerüst ist verfügbar. Im Berichtsjahr wurde die Umwelterklärung aktualisiert und veröffentlicht.

Der Standort Villach zählt im internationalen Vergleich zu den energieeffizientesten Halbleiterfertigungsstandorten. Verschiedene Statistiken, wie Krankenstandsdaten, Arbeitsunfälle auf Basis der AUVA u.ä. zeigen für das Unternehmen deutlich bessere Daten als der Branchenschnitt.

6. Risiken, Herausforderungen und Ausblick

Infineon Technologies Austria AG ist in das **Risikomanagementsystem** und in das **System der internen Kontrollen und internen Revision** des Infineon Konzerns integriert. Die wesentlichen Teile des Risikomanagements des Konzerns beziehen sich auf eine umfassende Risikoanalyse, die quartalsmäßig aktualisiert wird.

Wesentliche Risiken betreffen vor allem die Sicherstellung der Produktqualität, Vermeidung von Verzögerungen bei der Produktentwicklung sowie Sicherstellung der Lieferbereitschaft. Auch rechtliche Risiken im Wettbewerb um Innovationsvorsprünge sind zu beachten.

Die **Akquisition von International Rectifier Inc** durch den IFX-Konzern eröffnet neue Möglichkeiten und Herausforderungen, deren Auswirkungen erst nach dem Closing konkretisiert werden können.

Es wurden Projekte und Initiativen gestartet um die **Wettbewerbsfähigkeit** des Standortes zu verbessern. In den nächsten Jahren werden 290 Mio. EUR investiert, um die Automatisierung voranzutreiben und den Pilotraum Industrie 4.0 / Next Generation @ IFAT zu implementieren.

Die **Fertigung** befindet sich momentan in Volllast. Besondere Beachtung wird der Qualität und der Vermeidung einer Allokationssituation geschenkt.

Die Entwicklung von Power Technologien und Produkten sowie Schwerpunktbereiche zu Sensorik, Mikromechanik, neue Materialien und Automatisierung bleiben weiterhin im **Fokus der vorwettbewerblichen Entwicklung**, genauso wie die Dünnscheibentechnologien für alle Scheibendurchmesser und kontaktlose Sicherheitsanwendungen. Für unsere oftmals kundenspezifischen Entwicklungsprojekte haben wir unter anderem ein systematisches Projektmanagement mit eindeutigen Projektmeilensteinen und Überprüfungsstufen während der Projektabwicklung sowie klar festgelegt Genehmigungsprozesse etabliert.

Die Anzahl eingereicherter Patente bleibt ein Indikator für die **Innovationskraft**. Alle Innovationen werden in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern und Forschungseinrichtungen unter großem Engagement vorangetrieben.

Fremdwährungspositionen werden durch Devisentermingeschäfte und durch Währungs-Swaps abgesichert, die im Anhang zum Jahresabschluss erläutert werden.

Seit Nov. 2011 hat die Gesellschaft die Funktion „**Business Continuity & Compliance Office**“ implementiert.

Im Juni 2014 hat das Unternehmen, die Ende des Geschäftsjahres 2012 in Auftrag gegebene Prüfung des Compliance Management Systems der Infineon Technologies AG abgeschlossen. Dabei hat der Vorstand Angemessenheit, Implementierung und Wirksamkeit des Compliance Management Systems durch eine externe Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüfen und bestätigen lassen. Die Auditierung erfolgte nach den „Grundsätzen ordnungsgemäßer Prüfung von Compliance Management Systemen (IDW PS 980)“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW), Schwerpunkte waren Korruptionsvermeidung und Einhaltung des Kartellrechts.

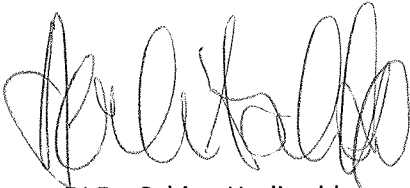
Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine signifikanten Compliance-Fälle.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag


Es sind keine wesentlichen Ereignisse zu berichten.

Villach, 18. November 2014


Der Vorstand



DI Dr. Sabine Herlitschka



Dipl.-Ing. (FH) Oliver Heinrich



Dr. Thomas Reisinger

4. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigegeführten Jahresabschluss der

**Infineon Technologies Austria AG,
Villach,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. September 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. September 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

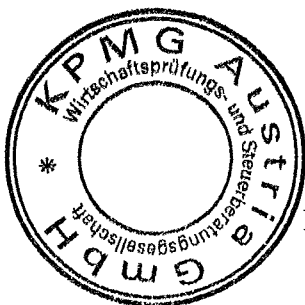
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2013 bis zum 30. September 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

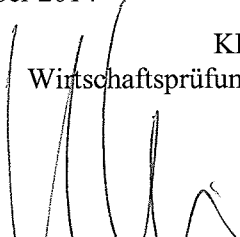
Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Klagenfurt, am 18. November 2014



KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Helmut Kerschbaumer
Wirtschaftsprüfer


ppa MMag. Katharina Hermann-Frager
Steuerberaterin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.